

b) Altarbehang. In der Mitte ein Feld von 27:43 cm gestickt in bunter Seide mit sehr feinem Kreuzstich. Ein Rand aus bunten Blumen und Gethier, in der Mitte die Darstellung Christi als Knaben, im Tempel lehrend, um ihn mehrere Gestalten.

c) Zwei Vorhaltetücher. Am Ende mit 15:50 cm grossen Stickereien auf goldbrauner Seide in Silber, Gold, farbiger Seide und Perlen. Je auf einer Seite das Kurwappen, auf der anderen das dänische Wappen. Unter jedem in Perlen C und H. Prachtvolle Arbeiten von hohem Reiz.

Die Bekleidung ist also eine Schenkung des Kurfürsten Christian II. und der Kurfürstin Hedwig, muss also zwischen 1602 und 1611 der Kirche gewidmet worden sein.

Altarausstattung in tiefrothem Sammt mit prachtvoller, die betreffenden Theile fast ganz überdeckender Reliefstickerei in Plattstich, mit aufgenähten Borden. Die Stickerei zeigt volles derbes Rankenwerk, Goldspitzen an den Rändern. Die prachtvolle Arbeit dürfte der zweiten Hälfte des 17. Jahrh. angehören, Dazu gehören:

a) Zwei Kissen, 25 : 37 cm messend, mit Goldquasten an den Ecken.

b) Kasten zur Aufbewahrung von Kelchtüchern, 30:25:4 cm messend, aus Pappe, an der Oberseite und den Schmalseiten bestickt.

c) Altardecke, 25 : 37 cm messend.

d) Alba, in weisser Leinwand, mit Stickerei auf den Aermeln und am Fussende des langen, weiten, hemdartigen Gewandes.

e) Altardecke, 80 cm im Geviert messend. In der Mitte ein rundes Feld aus weissem Seidenbrokat mit feinen goldenen Streublumen, am Rande vier Engelsköpfe in stark erhabenem Relief. Einzelne kleine Perlen sind mit eingestickt.

Chorgewand, in weisser Seide, das Kreuz in einem goldigen Brokatstoff mit zierlichen Streublumen. Beide überdeckt mit aus Goldfäden aufgenähten Ringen, die sich zu vieren überschneiden. Am Rande prachtvolle Ranken in Gold und farbige Blumen in Plattstich. Gefüttert mit gelber Seide.

Alba dazu, mit entsprechend gestickten Aufschlägen und Fleck am Fussende.

Altarbehang. Auf weisser Seide, 3,75 m lang, 1,07 m hoch, mit Vollmuster aus verschlungenen Kreisen und Blumen, Körben mit Blumen und Ranken in farbiger Seide, Plattstich. Schöne Arbeit des beginnenden 18. Jahrh.

Kelchdeckel, 17 cm im Geviert messend. Vier Stück mit einem Monogramm aus E J v S S in Plattstich aus Goldfäden, darüber eine dreizackige Krone, zwei weitere, ähnlich, mit gleichem Monogramm und der Jahreszahl 1706.

Drei Kelchdeckel, 17 cm im Geviert, mit Rand in farbiger Seide auf weisser Seide, bezeichnet mit einem Monogramm aus E J v S S.

Zwei Kelchdeckel, 17 cm im Geviert, mit einem Stern in der Mitte und der (hebräischen) Inschrift Jehovah.

Seidenstoff, wohl als Kelchtuch gedacht, himbeerfarben, mit einem Mäandermuster.

Altarbehang. Grosse Altarbekleidung in schwarzem Sammt mit breiter Goldborde.

Alba dazu, in weisser Leinwand, mit schwarzsamntenen Aufschlägen und Fleck am Fussende.